



#### Einwilligung zur freiwilligen Teilnahme an Videokonferenzen

Nachname, Vorname: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Ich bin mit der Teilnahme meines Kindes an Echtzeit-Videokonferenzen in Kleingruppen oder im Einzelgespräch von privaten Endgeräten aus einverstanden. Wenn ich über kein entsprechendes Endgerät verfüge, kann ich mit der Schule in Kontakt treten und um die Bereitstellung eines solchen Gerätes bitten.

Diese Einwilligung gilt bis zum Ende der Schulzeit meines Kindes an der Berlin-Tiergarten-Schule. Sie kann für die Zukunft jederzeit widerrufen werden. Im Falle des Widerrufs werden wir Ihr Kind nicht an Videokonferenzen teilnehmen lassen.

Die Einwilligung ist freiwillig. Mir bzw. meinem Kind entstehen keine Nachteile, wenn ich nicht einwillige oder die Einwilligung widerrufe.

Auch die Teilnahme ist für mein Kind freiwillig, die Videokonferenzen sind ein reines Zusatzangebot. Es werden keine neuen Unterrichtsinhalte erarbeitet, sondern Aufgaben aus dem Arbeitsplänen für den Distanzunterricht besprochen. Die Unterrichtsinhalte sind sowohl im Präsenz- als auch im Distanzunterricht identisch. Meinem Kind entsteht kein Nachteil, wenn es nicht an einer solchen Konferenz teilnimmt.

Ich wurde über den Ablauf und den Inhalt des Online-Treffens umfassend informiert. Im Rahmen der Zuschaltung werden Bild- und Tonaufnahmen übertragen. Die Schule verwendet Videokonferenzsysteme, die vom Schulträger und dem zuständigen Staatlichen Schulamt empfohlen und als datenschutzrechtlich unbedenklich eingestuft werden.

Eine Aufzeichnung der Videoübertragung sowie die Übertragung der Videokonferenz an Dritte ist nicht zulässig. Mit der Einwilligung verpflichten wir uns, dass keine audiovisuellen Mitschnitte der Videokonferenz erstellt werden.

Wir achten darauf, dass auch die Privatsphäre der Familienmitglieder während der Konferenz gewahrt bleibt.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Datenschutzhinweise nach Art. 12 der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)

Foto-, Bild- und Tonaufnahmen stellen personenbezogene Daten im Sinne von Art. 4 Nr. 1 DS-GVO dar. Die Aufnahmen dürfen nur mit freiwilliger und informierter Einwilligung der Betroffenen im Sinne des Art. 6 Abs. 1 Buchst. a DS-GVO gemacht und veröffentlicht werden.

Nach Art. 15 DS-GVO haben die Betroffenen in Bezug auf die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ein Recht auf Auskunft gegenüber dem Verantwortlichen. Nach den Art. 16, 17, 18, 20 und 21 DS-GVO steht ihnen ein Recht auf Berichtigung unzutreffender Angaben, u. U. ein Recht auf Löschung, ein Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, ein Recht auf Datenübertragbarkeit und ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung aus Gründen ihrer besonderen Situation zu.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte die datenschutzrechtlichen Hinweise und AGBs des Anbieters der jeweiligen Videokonferenzplattform.